

## Bericht

des Haushaltsausschusses (8. Ausschuss)  
gemäß § 96 der Geschäftsordnung

zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung  
– Drucksachen 19/28656, 19/29642, 19/29843 –

Entwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Körperschaftsteuerrechts

Bericht der Abgeordneten Dennis Rohde, Dr. André Berghegger,  
Dr. Birgit Malsack-Winkemann, Christoph Meyer, Dr. Gesine Löttsch und  
Sven-Christian Kindler

Mit dem Gesetzentwurf ist beabsichtigt, das Körperschaftsteuerrecht zu modernisieren.

Das Artikelgesetz enthält folgende Maßnahmen:

- Schaffung der Voraussetzungen für eine noch weitergehende Angleichung der Besteuerung von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften durch Einführung einer Option zur Körperschaftsteuer (§ 1a KStG)
- Globalisierung der für die Umwandlung von Körperschaften maßgeblichen Teile des Umwandlungssteuergesetzes (§ 1 UmwStG, § 12 Absatz 2 und 3 KStG)
- Streichung des Abzugsverbots für Gewinnminderungen aus Währungskursschwankungen im Zusammenhang mit Gesellschafterdarlehen und vergleichbaren Rechtsgeschäften (§ 8b Absatz 3 KStG)
- Ersatz der Ausgleichsposten bei organschaftlichen Mehr- und Minderabführungen durch die sog. Einlagelösung (§§ 14 und 27 KStG)
- Folgeanpassung der grunderwerbsteuerlichen, bewertungsrechtlichen und erbschaftsteuer- und schenkungsteuerrechtlichen Vorschriften an die Einführung einer Option zur Körperschaftsteuer für Personenhandelsgesellschaften und Partnerschaftsgesellschaften (§§ 5 und 6 GrEStG, § 97 BewG, §§ 13a, 13b ErbStG).

Die finanziellen Auswirkungen des Gesetzentwurfs unter Berücksichtigung der vom federführenden Finanzausschuss beschlossenen Änderungen auf die öffentlichen Haushalte stellen sich wie folgt dar:

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

**Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand**

(Steuermehr- / -mindereinnahmen (–) in Mio. Euro)

| Gebiets-<br>körperschaft | Volle<br>Jahres-<br>wirkung *) | Kassenjahr |       |       |       |       |
|--------------------------|--------------------------------|------------|-------|-------|-------|-------|
|                          |                                | 2022       | 2023  | 2024  | 2025  | 2026  |
| Insgesamt                | - 470                          | - 420      | - 500 | - 490 | - 455 | - 410 |
| Bund                     | - 168                          | - 155      | - 184 | - 179 | - 160 | - 138 |
| Länder                   | - 150                          | - 138      | - 164 | - 154 | - 143 | - 120 |
| Gemeinden                | - 152                          | - 127      | - 152 | - 157 | - 152 | - 152 |

\*) Wirkung für einen vollen (Veranlagungs-)Zeitraum von 12 Monaten

**Erfüllungsaufwand**

Erfüllungsaufwand für Bürgerinnen und Bürger

Für die Bürgerinnen und Bürger ändert sich der Erfüllungsaufwand nicht.

Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft

|                                                                  |       |
|------------------------------------------------------------------|-------|
| Veränderung des jährlichen Erfüllungsaufwands (in Tsd. Euro):    | - 80  |
| davon Bürokratiekosten aus Informationspflichten (in Tsd. Euro): |       |
| Einmaliger Erfüllungsaufwand (in Tsd. Euro):                     | + 100 |

Der laufende Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft aus diesem Regelungsvorhaben führt zu einem „Out“ i. S. d. One in, one out“-Regelung (Kabinettsbeschluss vom 25. März 2015).

Erfüllungsaufwand der Verwaltung

|                                                               |       |
|---------------------------------------------------------------|-------|
| Veränderung des jährlichen Erfüllungsaufwands (in Tsd. Euro): | - 66  |
| Einmaliger Erfüllungsaufwand (in Tsd. Euro):                  | + 133 |

**Weitere Kosten**

Der Wirtschaft, einschließlich mittelständischer Unternehmen, entstehen keine direkten weiteren Kosten. Auswirkungen auf Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten.

**Der Haushaltsausschuss hält den Gesetzentwurf mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und SPD gegen die Stimmen der Fraktionen DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktionen der AfD und FDP für mit der Haushaltslage des Bundes vereinbar.**

Die Finanzplanung des Bundes für die Folgejahre ist entsprechend fortzuschreiben.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

Dieser Bericht beruht auf der vom federführenden Finanzausschuss für vorgelegten  
Beschlussempfehlung.

Berlin, den 19. Mai 2021

**Der Haushaltsausschuss**

**Peter Boehringer**  
Vorsitzender

**Dennis Rohde**  
Berichtersteller

**Dr. André Berghegger**  
Berichtersteller

**Dr. Birgit Malsack-Winkemann**  
Berichterstellerin

**Christoph Meyer**  
Berichtersteller

**Dr. Gesine Löttsch**  
Berichterstellerin

**Sven-Christian Kindler**  
Berichtersteller

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.*